

Pressenotiz

Baden-Württembergisches Bündnis fordert Mindestlohn ohne Ausnahmen

Auf einer Pressekonferenz des Baden-Württembergischen Bündnisses für einen Mindestlohn ohne Ausnahmen anlässlich der geplanten Verabschiedung des Gesetzes am 4. Juli im Bundestag haben sich heute Vertreter aller beteiligten Verbände, Organisationen und Gewerkschaften vehement gegen die geplanten Ausnahmen beim Mindestlohn gewandt. Das Bündnis empört sich über den Versuch der Arbeitgeber, in den letzten Tagen des Gesetzgebungsprozesses die Vorlage zu durchlöchern:

„Das ist nicht mehr der Mindestlohn, für den wir seit Jahren gemeinsam gestritten haben: Würde ist unteilbar – gegen Ausnahmen vom Mindestlohn.“

Peter Niedergesäss, KAB-Diözesansekretär betonte auf der Pressekonferenz: Menschenwürdige Arbeit gibt es nur mit einem fairen Mindestlohn! Lohndumping muss gestoppt werden! Löhne müssen zum Leben reichen und soziale Teilhabe und Teilnahme ermöglichen!

Die Lohngerechtigkeit hat im alten und neuen Testamenten eine starke Bedeutung. Vorenthaltener Lohn „schreit zum Himmel...“ heißt es bei Jakobus 5, 4. Den vollständigen Text der Erklärung finden Sie unten stehend. Das Bündnis im Land flankiert einen bundesweiten Zusammenschluss gegen Ausnahmen vom Mindestlohn.

Dem Bündnis gehören in Baden-Württemberg an: Katholische Betriebsseelsorge, DGB, KAB (Katholische Arbeitnehmer Bewegung), KDA 15 (Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt) der evangelischen Kirche, Landesfrauenrat, Landesjugendring, die Arbeitsgemeinschaft der NaturFreunde in Baden-Württemberg e.V, die NGG, der Paritätische, der Sozialverband VdK, der Verband alleinerziehender Mütter und Väter und ver.di. 20